Haflinger Gemeindeblatt

Jahrgang 10 NR. 4 OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER 2004 Sped. in A.P. 70% Filiale Bolzano

Das Haflinger Gemeindewappen

Es begegnet uns immer wieder, das Wappen unserer Gemeinde. Aber kaum jemand von uns weiß mehr darüber, über das Wappenwesen im Allgemeinen und das Wappen der Gemeinde Hafling im Besonderen. Nach der Lektüre des Leitartikels dieser Ausgabe des Haflinger Gemeindeblattes wird das anders sein!

Das Tragen von Wappen oder ähnlichem findet sich in allen geschichtlichen Epochen. Seine eigentliche Bedeutung erreichte das Wappen in Europa aber erst im 12. Jahrhundert. Wappen wurde zuerst an den Adel verliehen, da dieser das Kriegsmonopol innehatte. Wer im Mittelalter wappenfähig war, war gleichzeitig auch waffenfähig. Ab dem Spätmittelalter wurden das Wappenwesen komplexer. Wappen wurden ab dem 13. Jahrhundert an Bauern, Bürger, Städte und schließlich an alle Rechtsträger verliehen. Die Gemeinde Hafling erhielt mit Dekret vom 30.06.1967 vom Regionalausschuss ihr Wappen verliehen.

Das Haflinger Wappen zeigt ein Pferd, das auf einem Dreiberg schreitet. Im Hintergrund wächst aus dem mittleren Berg eine Fichte. Die Farben, in der Heraldik, der Wappenkunde, Tinkturen genannt, sind natürlich und sparsam gewählt. Diese Tatsache ist für das Wappenwesen nicht ungewöhnlich.

Im mittelalterlichen Kampf war es notwendig die durch die Rüstung unkenntlichen Ritter mit einem Merkmal zu kennzeichnen und sie somit zu identifizieren. Das Wappen diente zur Unterscheidung von Freund und Feind. Diese Form des Idenfikationsmerkmals haben Wappen bis heute beibehalten. Im Fall des Wappens der Gemeinde Hafling stehen alle drei Bestandteile im Schild in Verbindung mit dem Dorf. Der Haflinger im Vordergrund, eine seit urkundlichen Zeiten von den Haflinger Bauern gezüchtete Pferderasse, ist mit dem Namen des Dorfes verbunden und somit wohl das beste Identifikationsmerkmal des Dorfes. Die Fichte im Hintergrund und der Dreiberg versinnbildlichen die Hochlage des Dorfes. Die Fichte ist vor allem in Gebirgswäldern heimisch. Der Dreiberg stellt das hügelige Gelände dar. Eine solche Darstellung, wie im Falle des Haflinger Wappens bezeichnet man als gemeine Figur. Das Wappenbild Haflings korrespondiert mit der Gemeinde. Wappen, deren Bild mit dem Träger in Verbindung stehen, nennt man redende Wappen.

Ein Wappen setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Den Mittelpunkt bildet das Schild, darauf befindet sich der Helm. An der Seite des Schildes sind oft Schildträger angebracht. Unterhalb des Schildes befindet sich die Devise, ein Spruchband. Das Haflinger Gemeindewappen besteht nur aus dem Schild. Alle anderen Bestandteile kommen nicht vor. Insofern ist das Wappen der Gemeinde Hafling ein vereinfachtes Wappen.

Wappen kommen heutzutage besonders bei Familien, Gemeinden und öffentlichen Körperschaften vor. Auch viele Firmen besitzen Markenzeichen oder Logos zu Identifikationszwecken. Man könnte also sagen, dass Logos eine Weiterentwicklung der Wappen sind.

Sonja Plank

Aus dem Inhalt: Seite

- Aus der Gemeindestube 2
- Mitteilungen 3
- Vereine 6
- Neues Gipfelkreuz 7
- Kräuter/Küche 8
- Kinderseite 9

Aus der Gemeindestube

Umbau im Kindergarten von Hafling

Die Umbauarbeiten im Kindergarten von Hafling sind fast abgeschlossen. Durch diesen Umbau konnten heuer alle eingeschriebenen Kinder aufgenommen werden. Demnächst wird der Teppich auf der Innentreppe verlegt. Zudem werden 10 neue Garderobenplätze eingerichtet.
Der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 21.07.2004 Herrn Architekt Anton Noggler aus Meran mit der Kollaudierung der Arbeiten beauftragt. Für diese Tätigkeit muss ein Betrag von 642,00 € bereitgestellt werden.

Müllentsorgungs- und Abwasserentsorgungsdienst

Der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 28.07.2004 die Mehrausgaben und die Abrechnung für das Jahr 2003 des Müllentsorgungsdienstes genehmigt. Diesen Dienst führte die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Jahr 2003 mit einem Kostenaufwand von 34.598,00€ zuzüglich Mehrwertsteuer durch.
In der selben Sitzung hat der Gemeindeausschuss auch die Abrechnung des Abwasserentsorgungsdienstes (Kläranlage in Sinich) für das Jahr 2003 genehmigt. Für diesen Dienst muss eine Summe von 21.432,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer entrichtet werden.

Grundschule Hafling

Die Firma Rollo-Service aus Meran wurde am 28.07.2004 beauftragt in den Klassenräumen Springrollo bzw. Sonnenmarkisen zu montieren, da die Vorhänge richtige Staubfänger geworden sind und manchen Allergikern Schwierigkeiten bereitete. Diese Ausstattung kostet 3.960,00 €.
Weiters wurde die Firma Kapaurer beauftragt, einen Kartonschrank mit 12 Zugfächern, für die Klassen je einen Lehrersessel, für den Ausweichraum einen Schrank und für das Lehrerzimmer Papierablagen zu liefern sowie im Turnsaal Reparaturarbeiten durchzuführen. Für diese Arbeiten mussten 5.382,00 € bereitgestellt werden.

Bau der Pferdeumlaufbahn

Der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 28.07.2004 dem Pferdezuchtverein von Hafling für die Restarbeiten des 2. Bauloses einen Beitrag von 34.532,00 € (4. Beitrag) gewährt.

Instandhaltung von Straßen und Vermögensgütern

Der Gemeindeausschuss hat am 01.09.2004 den Ankauf eines neuen Geräteträgers Fendt Typ 380 GTA Turbo beschlossen. Die Zusatzgeräte des alten Traktors können bei diesem Gerät verwendet werden. Der neue Geräteträger kostet 96.300,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer und für das alte Gerät wurde noch ein Betrag von 8.000,00 € gegeben.

Erweiterung des Friedhofes

Die Firma Eggarter & Hütter wurde am 01.09.2004 beauftragt, eine Tür für die Leichenkapelle zu fertigen. Diese Tür aus Edelstahl mit Glasausschnitten wird demnächst geliefert (Preis 7.692,00 €). Nachdem diese Tür geliefert und montiert ist, ist auch das 2. Baulos an der Friedhofserweiterung abgeschlossen.
Am 22.09.2004 hat der Gemeindeausschuss die Bezahlung der Fenster für die Leichenkapelle beschlossen. Diese kunstvollen Fenster hat Herr Werner Kofler aus Tramin für 37.543,85 € zuzüglich Mehrwertsteuer gefertigt.

Asphaltierungsarbeiten – Abrechnung

Heuer wurden wieder mehrere Teilstücke von Straßen und Plätzen asphaltiert. Mit diesen Arbeiten wurde die Firma stradasfalti srl. aus Mezzocorona beauftragt. Der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 01.09.2004 die Endabrechnungen genehmigt und die Freistellung der Kautionen beschlossen.
Asphaltiert wurden:
Hinterdorferweg für 40.183,45 €
Dorfweg, Kirchweg, Forrigasse für 41.680,52 €
Schulhof für 3.023,40 €
Für die Bauleitung und Abrechnung des Geometers Günther Kofler, Lana wurde in der selben Sitzung ein Betrag von 924,00 € genehmigt und zur Auszahlung weitergeleitet.

Monatsbeitrag für den Kindergarten

Der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 01.09.2004 den Monatsbeitrag für den Besuch des Kindergartens von Hafling für das Kindergartenjahr 2004/2005 neu festgelegt. Er beträgt heuer 46,00 € (letztes Jahr 45,00 €). Für Geschwister ist eine Reduzierung vorgesehen, die sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht verändert hat und 40,00 € pro Kind beträgt. Der Betrag ist im voraus bei der Raiffeisenkasse Hafling an die Gemeinde Hafling zu überweisen.
Für die Monate September und Juni ist nur der halbe Monatsbeitrag zu entrichten.

Erneuerung der Verkehrsschilder

Der Gemeindeausschuss hat am 22.09.2004 die Firma Signal system aus Bozen mit der Verkehrsbeschilderung auf dem Gemeindegebiet beauftragt. Einige Schilder entsprachen nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen und etliche waren ziemlich verblasst. Diese Arbeiten kosten 14.321,59 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

Pflegeheim für Langzeitkranke in Mölten

Das Pflegeheim für Langzeitkranke in Mölten beabsichtigt demnächst einen Wintergarten anzubauen. Insgesamt kostet dieses Vorhaben 140.000 €. Die Kosten werden von den Gemeinden und der Autonomen Provinz Bozen getragen. Der Gemeindeausschuss hat am 22.09.2004 die Kostenbeteiligung der Gemeinde Hafling von 5227,65 € beschlossen.

Verkauf von Nutzholz

Das Holzlos „Hirschlöcher-Rotwand 2004“ hat die Firma Pedrotti erhalten. Insgesamt sind 427 m3 zu einem Preis von je 45 € zu vergeben.

Mitteilungen

Schadstoffsammlung

Am **Donnerstag, 14. Oktober 2004** findet die 3. Schadstoffsammlung 2004 statt, und zwar wie üblich von 8,30 – 10 Uhr im Oberdorf und von 10,15 – 12,30 Uhr im Dorf. Die Art der Schadstoffe, welche abgegeben werden können, sind an der Amtstafel der Gemeinde und im Internet (www.gemeinde.hafling.bz.it) aufgelistet.

ICI-Restzahlung

Es wird daran erinnert, dass die Restzahlung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) vom 1. – 20. Dezember 2004 bei der Post oder bei der Steuereinhebungsstelle Meran (Südt. Einzugsdienste AG – Meran, Otto Huberstraße Nr. 50) mit den von der Gemeinde im Juni zugesandten Posterlagscheinen eingezahlt werden kann. Im Falle, dass sich im Laufe des laufenden Jahres an der Immobilie etwas geändert hat, werden die Bürger gebeten, zwecks Neuberechnung sich mit dem Steueramt der Gemeinde in Verbindung zu setzen.

Nutz- und Brennholz 2005

Bürger, die für das kommende Jahr Brennholz brauchen, können im Gemeindeamt bis 31.12.2004 ein Ansuchen stellen. Das Brennholz ist kostenlos, der Interessierte muss sich aber selbst um den Abtransport aus dem Wald kümmern.

Mitteilung Wanderhändler

Am Samstag, 09.10.2004 und danach alle 14 Tage kommen 2 Wanderhändler, u.z. Herr Pfitscher Albin aus St.Leonhard i.P. und Herr Wieser Gotthard aus Eppan mit einem Markstand vor das Gemeindehaus um Schuhe bzw. Strickwaren zu verkaufen.

Vorankündigung

Die Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses, zu der alle Obfrauen und Obmänner der im Dorf tätigen Vereine und Verbände eingeladen sind, findet am Montag,13.12.2004 statt.

Neuwahlen des Ortsausschusses der SVP

Am 28.11.2004 finden in Hafling die Neuwahlen des Ortsausschusses der SVP statt. Bis zum 13.11.2004 18.00 Uhr, kann jedes Mitglied beim Ortobmann Markus Alber Kamper schriftlich mit Annahmebestätigung Kandidatenvorschläge einbringen. Zehn Mitglieder werden für die nächsten drei Jahre gewählt.

Große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am 6. November 2004

Auch in diesem Jahr führt die Caritas wieder die landesweite Gebrauchtkleidersammlung durch. Sie fällt heuer auf den Samstag, 6. November 2004. Die Caritas bittet die Dorfbevölkerung von Hafling bei der Gebrauchtkleidersammlung auch heuer wieder nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abzugeben. Nur so kann die Abnehmerfirma Tesmapri aus Florenz die Einhaltung des Ethikvertrages gewährleisten. Im vergangenen Jahr hat die Caritas 967 Tonnen Gebrauchtkleider guter Qualität gesammelt. Sie konnte mit dem Erlös von 96.780,00 € Menschen in Not in Südtirol unterstützen.

Für Fragen zu Ablauf und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der Caritas am Hauptsitz in der Talfergasse in Bozen Frau Heidi Kritzinger unter der Tel. 0471-304303 zur Verfügung.

2. SPERRMÜLLSAMMLUNG 2004

Die Gemeindeverwaltung teilt allen Bürgerinnen und Bürgern mit, dass am **Samstag, den 20. November 2004** von 8.00 bis 12.00 Uhr die 2. Sperrmüllsammlung dieses Jahres durchgeführt wird.
All jene, die Sperrmüll anliefern möchten, werden ersucht, diesen am genannten Zeitpunkt auf dem „Nusser-Parkplatz“, bereits getrennt anzuliefern.
Bei dieser Sammlung kann folgender Sperrmüll abgegeben werden:

- Computer und andere Elektro- und Haushaltsgeräte
- Eisen
- Behandeltes Holz wie z.B. Schränke aus Spanplatte, Möbel, furniertes und lackiertes Holz (unbehandeltes Holz wird nicht angenommen)
- Fensterrahmen (werden nur ohne Glas angenommen)
- Große Kunststoffgegenstände, Sportgeräte u. ä.
- Kleiner Sperrmüll wie Plastikbehälter, Plastiksteigen, Plastikfolien, Plastiksäcke u.ä.
- Teppiche, Bodenbelege u. dgl. (von Betrieben nur in geringe Mengen)
- Waschbecken, WC-Schüsseln und andere Gegenstände aus Keramik (nur 3 Stück je Haushalt)
- Matratzen (max. 4 Stück je Haushalt)

Nicht abgegeben werden können:

- Fernsehgeräte, Kühlschränke – diese müssen bei den Wiederverkäufern abgegeben werden
- Schadstoffe wie Lacke, Spritzmittel, Medikamente usw. können bei den Schadstoffsammlungen abgegeben werden
- Autofahrzeuge müssen zu den Schrotthändlern gebracht werden
- Reifen von Fahrzeugen müssen bei den Reifenhändlern abgegeben werde.

Es ist strengstens verboten, den Sperrmüll vor dem genannten Zeitpunkt auf dem Pakplatz abzulagern.

25 Jahre Treue zur „Alpenrose“

Seit nunmehr 25 Jahren kommt die Familie Lederer auch mehrmals im Jahr in den Gasthof „Alpenrose“ nach Vöran. Zu diesem Anlaß wurden die treuen Gäste von der Gastgeberfamilie Pircher im Beisein des Sekretärs des Tourismusvereines Hafling-Vöran-Meran 2000, Alois Ladurner, bei einer kleinen Feier geehrt. Herr Ladurner dankte für die Treue zum Urlaubsort und insbesondere zum Gasthof Alpenrose und überreichte der Familie Lederer die Ehrenurkunde und das goldene Ehrenabzeichen des Tourismusvereines als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung. Gleichzeitig wünschte er noch viele schöne Aufenthalte in Vöran.

Familie Elisabeth und Jürgen Lederer mit den Enkelkindern Vanessa und Marcel Kotulla, sowie die Gastgeberfamilie.

Katholischer Verband der Werktätigen

Vorankündigung

Die KVW-Ortsgruppe organisiert am **Mittwoch.03.11.2004** um 20.00 Uhr im Gasthof „Sonnenheim“ einen Vortrag:

Wie schone ich meinen Geldbeutel? Tipps aus der Verbraucherzentrale

Referentin: Frau Edeltraud Kaserer Kiebacher von der Verbraucherzentrale Bozen.

Elfriede Reiner
Frauenreferentin

Vereine

KVW Seniorenausflug

Am Samstag, dem 5. Juni lud unsere KVW-Ortsgruppe zur traditionellen Frühlingsfahrt ein. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so fuhren wir über den Gampenpass nach Unsere Liebe Frau im Walde. In der dortigen sehr schönen Wallfahrtskirche feierten wir mit Pfarrer Franz Graf (ehemaliger Dekan in Mölten) die hl. Messe, in der er uns Haflinger bei der Predigt sehr herzlich willkommen hieß. Gestärkt durch das Gebet und die freundlichen Worte, fuhren wir anschließend weiter nach Regole di Malosco. Etwas oberhalb des kleines Dorfes haben wir im Restaurant „Il Falchetto“ vorzüglich zu Mittag gegessen. Nach einem Spaziergang und gemütlichem Karterle fuhren wir weiter auf den Penegal, wo wir das einmalige Panorama bewunderten. Einige Mutige von uns bestiegen auch den hohen Aussichtsturm. Nach ca. einer Stunde Aufenthalt, haben wir über den Mendelpass nach Kaltern wieder die Heimreise nach Hafling angetreten. Beim „Luis“ im Sonnenheim haben wir diesen schönen Tag bei guter Marende und zu aller Zufriedenheit ausklingen lassen.

Brigitte Gruber

Musikkapelle Hafling

Jugendarbeit wird in der MK Hafling großgeschrieben.
Die Ausbildung der Musikanten/innen ist eines jener großen Anliegen, denen die Leitung der Musikkapelle ihr besonderes Augenmerk zuwendet.
Auch außerhalb der üblichen Schulungstätigkeit des Institutes für Musikerziehung, des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und des Bezirkes wird ein Aus- und Weiterbildungsprogramm angeboten.
So fand vom 18. bis 28. August 2004 wieder die Tschöggelberger Jungbläserwoche in Vöran statt, an der Sabine Eschgfäller, Verena Egger, Ulrike Kienzl (Klarinette) und Stefan Reiterer (Flügelhorn) teilnahmen.
Sie übten sich im Schulischen Blasen und Ensemblespiel. Nachmittags fanden Orchesterproben statt. Unterrichtet wurden sie u.a. von Patrick Gruber.
Zum ersten Mal fand heuer auch eine Marschierprobe statt. Ihr Gelerntes konnten die Jungmusikanten schließlich bei dem kurzen Einmarsch und beim anschließenden Abschlusskonzert am 28. August 2004 im Kultursaal von Mölten unter Beweis stellen.
Miriam Egger besuchte die Jungbläserwoche des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Brixen und absolvierte dort die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, wozu ihr die MK Hafling herzlich gratuliert.
Für die Jungmusikanten, die noch nicht Mitglied der Musikkapelle sind,

nämlich Lisa Plank (Querflöte), Miriam Eschgfäller, Miriam Wolf, Markus Innerhofer (Klarinette), Rosmarie Reiterer, Sandra Plank (Horn), Daniel Reiterer (Trompete), Stefan Hochkofler (Posaune) und Martin Eschgfäller (Schlagzeug) haben sich Patrick Gruber und Markus Müller etwas Besonderes einfallen lassen. Zusammen mit Jungmusikanten der BK Untermais durften sie an einem Hüttenlager in St. Helena – Ulten vom 26. – 29. August teilnehmen.

In dem sehr gut ausgestatteten Haus, im Freien sowie im Wald gab es mehrere Möglichkeiten sich im Zusammenspiel in Gruppen sowie im Orchester zu üben. Außerdem wurden verschiedene Spiele und Wanderungen veranstaltet.
Hervorragend betreut und verköstigt wurden sie von Musikanten der MK Untermais und deren Familien. Diese sorgten zusammen mit den Lehrern, zu denen auch Evelyn Eschgfäller gehörte, auch dafür, dass die Nachtruhe in den mit mehreren Stockbetten ausgestatteten Zimmern, eingehalten wurde.
Zum Abschluss des 4tägigen Hüttenlagers fand ein kurzes Konzert für alle Eltern und interessierten Musikanten beider Kapellen statt, welche die Jungmusikanten für ihre sehr gute Leistung mit viel Beifall belohnten. Bei einem gemütlichen Grillen klang der Tag schließlich aus.

Die Schriftführerin: Katrin Reiterer

Kirchenchor Hafling

Chorausflug ins Schnalstal

Seit 700 Jahren gibt es bereits den Wallfahrtsort Unser Frau in Schnals. Zu diesem Anlass gab es heuer zahlreiche Feiern und Festveranstaltungen in Unser Frau. Auch für unseren Kirchenchor war dieses Jubiläum ein Grund mehr einen Chorausflug ins Schnalstal zu unternehmen. Als Termin hatten wir uns mit Pfarrer Franz Messner, der bekanntlich aus Hafling stammt, auf den 19. September 2004 geeinigt.

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Hafling mit Pfarrer Franz Messner (3. von rechts)

Es war ein strahlend schöner Herbsttag dieser 19. September und bereits um 7.30 Uhr starteten wir in Hafling, denn um 9.00 Uhr sollten wir den Hauptgottesdienst in der Wallfahrtskirche musikalisch gestalten. Bereits der Aufstieg zur Orgelempore war steil und mühsam und als wir schließlich angekommen waren und in den Kirchenraum blickten, wurde so manchem etwas mulmig im Magen. Die Schwindelfreien unter uns hatten gut lachen. Das war doch ein gewaltiger Unterschied zu unserer Kirche in Hafling! Nach dem Gottesdienst lud uns Pfarrer Messner in das nahegelegene Gasthaus „Goldenes Kreuz" zu Weißwurst und Brezen ein. Dann wanderten wir vom Vernagter Stausee zu den Finailhöfen hinauf. Die Berge waren zum Greifen nah und immer wieder hörten man die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores über das wunderbare Wetter und die unglaublich schöne Natur schwärmen und staunen. Bei den Finailhöfen kehrten wir zu Mittag ein und wurden verwöhnt mit riesigen Knödeln und einem deftigen Schöpsernen. Unser Chorleiter hielt es nicht lange ohne Musik aus und als auch Pfarrer Franz Messner (übrigens auch ein begeisterter Sänger) nachgekommen war und gegessen hatte, begann die Sängerrunde mit dem, was sie am liebsten tut, mit dem Singen. Es war sicher nicht alles wirklich konzertreif, was dargeboten wurde, aber das tat der Freude keinen Abbruch. Mit großer Begeisterung wurden die Lieder angestimmt, die auch wir als KirchenchorsängerInnen nur mehr selten singen: die Volkslieder! Langsam wurde es wieder Zeit zurückzuwandern nach Vernagt, wo unsere Autos geparkt waren. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Karthaus fuhren wir wieder zurück nach Hafling.

Vom Fleck weg als Aushilfskellner engagiert wurde der „Waldesn Luis".

Musikontn Huangort

So nennt sich die Unterhaltung mit Volksmusik und mehreren Musikgruppen ohne technisch-elektronischer Verstärkung der Musik.
So ein Abend wurde im Vereinshaus von Hafling am Samstag, 18. September 2004 mit Beginn um 20.00 Uhr organisiert. Die Idee kam von Rudolf Egger Nusserhof, der auch die Musikgruppen organisierte. Eine kleine Organisationsgruppe teilte sich die Arbeiten, plante den Abend und diskutierte wer mit dem Reinerlös unterstützt werden sollte.
Dieser Abend kam und es wirkten mit:
- Holzar Musik aus dem Allgäu
- Musikgruppen aus dem Passeiertal
- Musikgruppen aus Hafling
- Und aus dem Burggrafenamt

Für Speise und Trank war bestens gesorgt, denn einige Bäuerinnen und Anna Reiterer Tratterhof brachten Krapfen, Alois Plank Sonnenheim stellte zwei Töpfe Gulaschsuppe zur Verfügung. Mitgeholfen haben Luisa Greif, Karl Eschgfäller, Elfi Wolf, Martha, Marianna, Renate und Brigitte Egger und Markus Kritzinger.
Es war ein gelungener, unterhaltsamer Abend und ich danke allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben.

Der Reinerlös von 687,00 € wurde Bischof Paul Khumalo, Nachfolger von Bischof Anton Reiterer, nach Witbank in Südafrika geschickt.

Andreas Peer

Pubertät und die Lust am Risiko

Das Heranwachsen ihrer Kinder ist für Eltern eine große Herausforderung. Unter dem Motto **„Aktive Eltern stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern machen sich Gedanken und tauschen sich aus“,** werden im Herbst Werkstätten angeboten, in denen interessierten Eltern die Möglichkeit geboten wird, sich rund um das Thema Pubertät und damit verbundene Risiken zu informieren und sich mit anderen Eltern auszutauschen.

„Generation E(ltern)– Werkstatt für kreative Elternarbeit“ ist ein von der EU finanziertes Projekt zur Suchtprävention, an dem die Länder Deutschland, Österreich und Italien beteiligt sind. Als Südtiroler Projektpartner gilt das Forum Prävention in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung.

Im Rahmen des Projekts werden neue Formen für die Elternarbeit in Form von Werkstätten entwickelt und erprobt, in denen Väter und Mütter mit ihren Erfahrungen, Fragestellungen und Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Die ausgewählten Referent/innen gehen auf die der Teilnehmenden ein und geben Impulse, Informationen und Anregungen. Die Veranstalter sprechen bewusst Mütter und Väter an und bieten die Werkstätten in Form von Wochenendveranstaltungen an, da die Erfahrung zeigt, dass auch Väter eine große Rolle spielen, wenn Jugendliche die schwierigen Phasen der Pubertät durchleben.

Grenzen erfahren – Ein Versuch, Jugendliche zu verstehen

No risk – no fun! Diese Werkstatt hat das Ziel, den Eltern Einblick in jugendliche Lebens- und Gefühlswelten zu geben. Was bewegt Jugendliche, den Kick zu suchen und Grenzen zu überschreiten? Die Teilnehmer beschäftigen sich mit der Faszination, die Jugendliche in Grenzerfahrungen im Straßenverkehr, im Sport, mit Alkohol oder Drogen o.ä. suchen. Durch Selbsterfahrung in erlebnisorientierten Übungen lernen die Teilnehmer auch die eigenen Grenzen kennen und können dadurch Jugendliche und ihr Verhalten besser verstehen.

Termin: Wochenendseminar mit Übernachtung von Sa, 06.11.2004 um 10 Uhr bis So, 07.11.2004 um 16.00 Uhr im Jugendhaus Castelfeder.

Teilnahmegebühr pro Person 25€, für Paare 40€.

Trinken, Rauchen, Kiffen…Ist mein Kind gefährdet?

In dieser Werkstatt geht es darum, das Konsumverhalten bei legalen und illegalen Drogen von Jugendlichen besser zu verstehen und die zugrunde liegende Gefährdung realistisch einzuschätzen. Je besser Eltern Bescheid wissen, desto angemessener können sie reagieren. Die Eltern werden angeleitet, Gespräche mit ihren Kindern zu suchen und zu führen. Es werden typische Elternfragen diskutiert wie z.B. Was für Risiken birgt der Konsum von Substanzen in sich? Trinken oder rauchen heutzutage wirklich alle Jugendlichen? Was bringen Verbote? Wie viel Freiraum braucht es?

Termin: Sa, 13.11.04 und Sa, 27.11.04, von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Liebeswerk Meran

Teilnahmegebühr pro Person 20€, für Paare € 30. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Einschreibung und Informationen:
Christa Ladurner, Forum Prävention
Hörtenbergstraße 1b, 39100 Bozen
Tel. 0471 324 801 Fax 0471 940220 - E-Mail: ladurner@forum-p.it

Neues Gipfelkreuz auf der Hochplattspitze 2615 m

Wie es dazu kam:

8 Uhr morgens auf dem Parkplatz Falzeben: „Du Peppi, jedsmol wenn i afn Plottinger schaug, muß i mir ergern.!" „Wos hots Konrad?" „Do wo a Kreiz hinkeret isch lei mehr a Holzpfossen!" „Gonz onfoch Konrad nocher bring i Dir es Holz, und Du mochsch es Kreiz!"

Mit einem Handschlag, wie zu alten Zeiten, ist die Sache beschlossen. Der Förster Reichsigl hat den Baum von der Gemeinde bereit gestellt. (Eigentlich war er für die kalten Wintertage mit Lisi gerechnet. Aber für ein Gipfelkreuz kann man ein Opfer bringen!)

Nach einigen Tagen hab ich den Konrad dann morgens ganz krumm am Parkplatz getroffen, ein Zeichen, dass er den Larch bearbeitet hat. Seine Bandscheiben haben Ihn verraten! Da hab ich verstanden: jetzt aber auf die Hinterfüß! Am Tag darauf bin ich

mit der Lisi dann zum Gipfel, den Holzpfossen suchen, der den Konrad so ärgert. Da steht er wirklich, der Rest von einem alten Kreuz, das die besten Zeiten hinter sich hat. Loch gesehen, ausgegraben, Maß genommen, noch mal goaslgschnellt, und wieder abgestiegen. Mein Plan war der, ein Eisenrohr einzugraben und das Kreuz hineinzustecken. Doch da hatte ich die Rechnung ohne den Konrad gemacht: „Man steckt net a Kreiz in an Rohr und Basta!" Man macht halt eine ordentliche Arbeit!

Also noch Mal auf den Hochplattinger, ohne Lisi, da kann man besser denken!

Meine Rettung war dann mein Chef, der Kofler Hans, bei dem ich mich ganz herzlich für das Zusammenschweißen der Halterung bedanke. Mein besonderer Dank auch an die Ifinger AG für das Material und den Transport. Aber hinaufgetragen hab ich's mir dann selber müssen, immerhin ca. 25 Kilo auf der Krax!

Das Kreuz allerdings sollte der Hubschrauber auf den Gipfel bringen, bis die Wilden Jungen von der Bergrettung Meran davon Wind bekommen haben. Das Kreuz wird wie früher gemeinsam auf den Gipfel getragen. Mein Bub, der Stefan, war begeistert und hat seine Kollegen zusammengerufen. Also musste ich nur mehr zwei, drei Mal mit Zement und Wasser auf den Plattinger und die Verankerung einbetonieren.

Pünktlich zum 12.09.2004 war Kreuz, Fundament und Transport bereit. Von Pfarrer Josef Stricker auf der Meraner Hütte gesegnet, starteten die Wilden Jungen im strömen-

den Regen gegen 12.30 Uhr. Um 15.30 Uhr stand das Kreuz im Nebel auf der Hochplattspitze!

Dass das Kreuz auf dem Plattinger alle Wanderer und Bergsteiger beschütze, besonders aber alle Bergretter/innen die Tag und Nacht bereit stehen, um anderen in der Not zu helfen.

Bedanken möchte ich mich noch mal bei:

Ifinger Seilbahn Ag, Material
Gemeinde Hafling, Holz
Richard Eggarter, Buchschachtel
Radio 2000, Werbung
Hotel Falzeben, Marrende
Margit Piffinger, Köpfel
Hochwürden Josef, Stricker

Berg Heil!
Peppi und Konrad und Lisi

Wildwachsende Kräuter in Hafling

Der Augentrost-Euphrasia officinalis

ist auch unter dem Volksnamen Augenkraut, Grummetblume, Lichttagkraut, Magentrost, oder Milchschelm bekannt.

Wie schon der Name andeutet, wird dieses heimische Heilkraut besonders bei Augenleiden verwendet.

Der Augentrost wächst auf sehr mageren Wiesen, Waldrändern, Weiden, Moorwiesen und Wegrändern, gerne auch auf sandigen Böden von der Ebene bis über die Waldgrenze. Gesammelt wird das ganze blühende Kraut (außer Wurzeln) von Juli bis spät in den Oktober solange es die Witterung erlaubt.

Diese Heilpflanze war schon vor Christiegeburt bekannt und als ausgezeichnetes Mittel zu Stärkung der Augen in Verwendung.

Pfarrer Kneipp empfiehlt Wasserabsud mit Augentrost um damit fleißig die Augen zu waschen.

Die Heilpflanze ist anwendbar bei Augenentzündungen, Augenschwäche, Grünem Star, Tränensackentzündungen, Gerstenkorn, bei Heufieber und Heuschnupfen; wenn die Augen „rinnen" ist die Anwendung ebenfalls angebracht.

Zum Augenbad: Ein Teelöffel voll Trockenkraut (nicht überdosieren) wird mit einer Tasse kochend-heißem Wasser gebrüht, 3 Minuten ziehen lassen, sieben und lauwarm das Auge baden. Um die Augen zu stärken und die entzündlichen Reaktionen zu hemmen, wir täglich 1 bis 2mal, bis zur Besserung eine Augenbad mit Augenrostsud durchgeführt.

Vor den Frost kann man überall in Hafling noch Augentrost-pflänzchen finden und sammeln; je höher hinauf – desto besser! Ein guter Vorrat für den „Augenrinnenden Winter" ist immer gut!

Trude Werther

Aus der Küche geplaudert

Kartoffelgnocchi mit feiner Kräutersauce

1 Hand voll Petersilie
2 Zweige Zitronenmelisse
2 Zweige Oregano
1 Zweig Poleiminze
1 Zweig Basilikum
4 EL kaltgepresstes Olivenöl
3 EL Sahne
5 EL Parmesan
400 g Kartoffeln
120 g Mehl
1 Ei
Salz, Pfeffer
Muskatnuss

Kartoffeln 10 Minuten im Schnellkochtopf kochen, schälen, durch die Kartoffelpresse drücken und mit dem Ei, 2 Esslöffeln Parmesan, Mehl, Muskat und Salz zu einem lockeren Teig verarbeiten. Stücke abschneiden und auf dem bemehlten Nudelbrett zu fingerdicken Rollen formen. Kurze Stücke abschneiden und zu Gnocchi formen. Das Wasser für die Gnocchi zum Kochen bringen und salzen. Kräuter im Mixer pürieren, Öl und den restlichen geriebenen Parmesan unterrühren. Sahne dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und nochmals aufschlagen. Die Gnocchi ins wallende Wasser geben, emporsteigen lassen. Noch etwas zuwarten, mit dem Schaumlöffel herausnehmen und auf 2 vorgewärmte Teller geben. Mit der Sauce überträufeln und servieren.

Kinderseite

Folgende Lehrpersonen unterrichten in diesem Schuljahr an der Grundschule von Hafling:

Klasse	Lehrperson	Fach
1. Klasse	Pföstl Ursula Unterholzner Barbara Breitenberger Julia Kowald Anita Durnwalder Sabine	Deutsch, Huk, Big, Mathematik Musik, Lei Italienisch Religion
2. Klasse	Leiter Ulrike Leiter Anton Breitenberger Julia Kowald Anita Durnwalder Sabine	Deutsch, Musik Mathematik Huk, Big, Lei Italienisch Religion
3. Klasse	Hertscheg Roland Luiprecht Gertrud Pföstl Ursula Leiter Ulrike Kowald Anita Durnwalder Sabine	Mathematik, Huk, Lei Deutsch Big Musik Italienisch Religion
4. Klasse	Luiprecht Gertrud Unterholzner Barbara Hertscheg Roland Leiter Anton Kowald Anita Durnwalder Sabine	Deutsch, Lei Math, Big Huk Musik Italienisch Religion
5. Klasse	Leiter Anton Leiter Ulrike Unterholzner Barbara Luiprecht Gertrud Kowald Anita Durnwalder Sabine	Mathematik, Huk, Musik Deutsch Big Lei Italienisch Religion

Herr Gritsch Thomas steht in der 3. Klasse als Integrationslehrer an 11 Wochenstunden zur Verfügung.

Schulstellenleiterinnen: Leiter Ulrike, Pföstl Ursula
Klassenlehrer:
1. Klasse: Pföstl Ursula
2. Klasse: Leiter Ulrike
3. Klasse: Hertscheg Roland
4. Klasse: Luiprecht Gertrud
5. Klasse: Leiter Anton
Sicherheitsbeauftragter: Hertscheg Roland
Gestaltung der Homepage: Pföstl Ursula
Bibliotheksteam: Leiter Ulrike, Pföstl Ursula, Unterholzner Barbara
Teamkoordinator: Hertscheg Roland
Kindergartenbeirat: Leiter Ulrike
Kandidatinnen für die Schulratswahl: Kowald Anita, Durnwalder Sabine

Die Schüler und Lehrpersonen möchten sich herzlich für die Aufgeschlossenheit der Gemeinde gegenüber schulischen Belangen bedanken. Die Anliegen und Vorschläge des Lehrerteams werden stets aufgegriffen und im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten unterstützt und umgesetzt.

Im Laufe des Sommers wurden beispielsweise nachstehende Ankäufe getätigt:
- 1 Laptop mit Zubehör für die Erweiterung des Netzwerkes im Medienraum
- Schränke für den Ausweichraum bzw. Medienraum
- Sonnenblenden für die Klassenzimmer
- neue Lehrerstühle in den Klassenräumen

Kindergarten Hafling

Etwas knapp, aber es hat geklappt. Die zeit- und kostenintensiven Umbauarbeiten am Kindergarten sind fast bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2004/2005 fertiggestellt worden. Wenn auch bei diesen Arbeiten viel Unvorhergesehenes eingetroffen ist, so ist es jetzt doch ein Raum geworden, der es ermöglicht heuer alle eingeschriebenen Kinder den Kindergarten zu besuchen.

Folgende Kinder besuchen heuer den Kindergarten:
1. Adamko Patrik
2. Alber Annalena
3. Alber Lisa
4. Alber Sigrid
5. Battisti Maria Serena
6. Egger Maximilian
7. Egger Stefanie
8. Eschgfäller Phillip
9. Gruber Elisabeth
10. Gruber Michael
11. Gruber Tobias
12. Gruber Viktoria
13. Gurschler David
14. Hossainova Lucia Jonnath
15. Hütter Fabian
16. Innerhofer Hannes
17. Junius Sarah Jasmin
18. Junius Julian Michael
19. Kienzl Elias
20. Mair Carolyn
21. Müller Claudia
22. Müller Julia
23. Oberrauch Leon
24. Plank Magdalena
25. Plank Sabrina
26. Platzer Corinna
27. Platzer Jonas
28. Reiterer Georg
29. Schwabl Lukas
30. Seyr Michael

Impressum:
Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Hafling
39010 Hafling, Dorfweg 1
e-mail: bildung.hafling@gvcc.net
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
Christoph Werner Gufler, Lana
Eingetragen beim Landesgericht in Bozen am
12. 12. 1994 Nr. 21/94 R. S.T.
Druck: Union, Meran, Postgranzstr. 8/C
e-mail: union@dnet.it
Auflage: 320 Stück
Erscheint vierteljährig in Hafling

Abgabetermin
für die nächste Nummer ist der
10. Dezember 2004